

Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben
Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben
Band: - (1956)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ristorante Pizzeria

Napoli

Einzigartig in der Schweiz Nur bei uns erhalten Sie die echten neapolitanischen und anderen italienischen Spezialitäten Gemütliches und angenehmes Milieu Gute Parkmöglichkeit

ZÜRICH Ecke Sand-/Steinstraße, beim Manesseplatz Tel. (051) 33 07 64



LICHT KRAFT TELEPHON

BAU VON SCHALTANLAGEN / TRAFOSTATIONEN / BELEUCHTUNGSKORPER



ZÜRICH 1

Filialen: Glattbrugg, Industriestr. 32, Tel. 93 66 47

Kloten, Zürchersstr. 405, Tel. 93 72 17

Rudolf MAAG & Cie.

Schweizergasse 6
Zürich 1
Telephon 25 27 40

Anlagen für
Licht Wärme Kraft
Telephon Sonnerie
Schalttafelbau

Für Ihren Haushalt:

Für gute Beleuchtung:

Deckenschalen

Leuchter

Ampeln

Vasen- und Nachtschlampen

Alle elektrischen Haushalt-Apparate

Kochherde

Kochgeschirr

Kühlschränke

Staubsauger usw.

Die guten Getränke

der Mosterei
Zweifel
Zürich-Höngg



Süssmost hell

Das gesunde Getränk für Gross und Klein. Naturreiner Apfelsaft, stärkend und erfrischend. Zweifel Süssmost ist famos, zweifellos.

Zweifel-Naturtrüb

Süssmost, wie frisch ab Presse, urchig und fruchtig.

Tobiässler gerätzt

Ein Säftlein, so herrlich wie Sauer. Gerätzter Apfelsaft, naturtrüb, mit nur geringem Alkoholgehalt. Ein ausgezeichnete Durstlöcher.

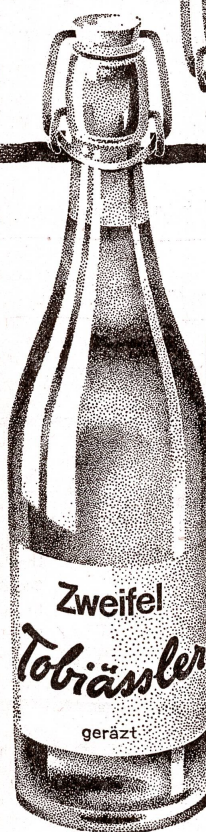
Obstsaft hell

besonders preiswerter, vergorener Obstsaft, gemischt aus guten Birnen und Apfelsorten.

Spezial-Appelsaft

Rezenter, vergorener, leicht prickelnder reiner Apfelsaft aus speziell guten Apfelsorten.

Erhältlich in Lebensmittelgeschäften, Restaurants — oder direkt von der



Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Wir machen uns eine Ehre daraus, nur reine Naturgetränke in bester Qualität herzustellen. Geschultes Personal, peinlichste Sauberkeit und vorzügliche Kühlung sorgen für stets gleichbleibende, einwandfreie Qualität.

Neu!



Subito

100% reiner Kaffee-Extrakt in Pulverform.

Hergestellt aus erlesenen, feinen Kaffeesorten. SUBITO ist hocharomatisch, kräftig, wohlschmeckend und vor allem sehr preiswert.

Die Dose (Inhalt netto 48 g)
kostet nur 2.60 mit 8% = netto **2.39²**

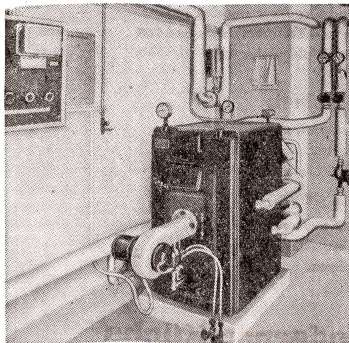
SUBITO ist eine neue LVZ-Eigenmarke und nur in den Filialen des Lebensmittelvereins Zürich erhältlich.

LEBENSMITTELVEREIN ZÜRICH

Ist Oelfeuerung modern?

Unser heutiger Zeitabschnitt wird als das Maschinenzeitalter bezeichnet. Man dürfte es aber mit derselben Berechtigung als das Erdölzeitalter bezeichnen. Ohne das Erdöl und die daraus zu gewinnenden Produkte wären unsere heutige Industrialisierung und der heutige Lebensstandard nicht möglich. Erdöl ist ein hochwertiger Energieträger. Energie aber gibt die Möglichkeit, Maschinen zu treiben und die Muskelkraft des Menschen zu vervielfachen, mehr Güter mit weniger menschlichem Arbeitseinsatz zu produzieren. Auch in früheren Epochen gab es goldene Zeiten. Wir vergessen aber nur zu leicht, daß nicht einmal die damalige Oberschicht einen solchen Komfort genießen konnte, wie er heute für den Mittelstand selbstverständlich ist. Es war von jeher das Bestreben der Menschen, sich gegen die Unbill der Witterung und der Kälte zu schützen. Eine der größten Errungenschaften der Neuzeit ist sicher die zentrale Beheizung unserer Wohnhäuser, früher allgemein mit Kohle, heute überwiegend mit Heizöl.

Die rationale, betriebssichere und vollautomatische Oelfeuerung ist die Krone dieser Entwicklung. Heizöl, ein Nebenprodukt der Benzin-



OERTLI-Kleinautomat-Oelfeuerung für Ein- und kleinere Mehrfamilienhäuser

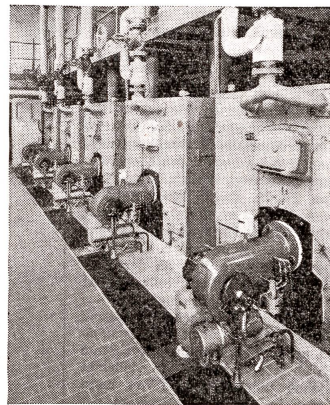
herstellung, ist ein idealer Brennstoff. 1 kg Oel hat einen Heizwert von etwa 9800 bis 10 200 kcal, gegenüber Koks von etwa 6800 bis 7200 kcal. Wenn wir das Volumen vergleichen, hat ein Kubikmeter Heizöl einen Heizwert von etwa 8,5 Millionen kcal, ein Kubikmeter Koks nur etwa 3,2 Millionen kcal. Das Heizöl braucht zur Lagerung also viel weniger Platz; es wird meist auch außer dem Haus in einem Tank in der Erde gelagert. Das ist gerade bei moderner Bauart, wo infolge der hohen Boden- und Baupreise jeder Kubikmeter umbaute Raum möglichst als Wohnraum ausgenützt werden sollte, ein eminentes Vorteil.

Die Zufuhr und Lagerung des flüssigen Brennstoffes erfolgt absolut staubfrei. Wo bei der Kohlenheizung, wegen ungünstiger Zufahrt, der Brennstoff in Säcken und geschwärtzen Männern in das Haus getragen und dort unter großer Staubeentwicklung ausgeleert wird, kann Heizöl unbemerkt für die Bewohner mit einer Pumpe durch eine Leitung in den Tank gefüllt werden. Wenn es im Herbst abends kühl wird und man früher wegen der großen Umstände die Kohlenheizung noch nicht in Betrieb genommen hat, genügt heute bei der vollautomatischen Oelfeuerung ein Drehen an einem Knopf, und schon kurz nachher sind die Räume angenehm warm. Die Annehmlichkeit der Heizung muß bei der Kohlenheizung nachträglich geübt werden mit dem Ausräumen der halbverbrannten Kohle, während der flüssige Brennstoff Oel nur in der Menge zugeführt wird, die dem Verbrauch entspricht, wobei keine Rückstände zurückbleiben.

Während der kalten Winterzeit reguliert der Zimmthermostat automatisch die Temperatur. Wenn tagsüber die Sonne durch Ihre großen Fenster scheint, werden die Räume bei der üblichen Kohlenheizung überheizt; die Kohle verbrennt nutzlos, während die Oelfeuerung automatisch durch den Zimmthermostaten abstellt und dadurch viel Brennstoff gespart wird.

Oel als Brennstoff ist heute auch billiger als alle andern Brennstoffe. Die stetig steigenden Kosten für die Beschaffung der Kohle, infolge steigender Arbeitslöhne und Sozialausgaben, der hohe Bedarf der Eisenindustrie, die auf Hochtouren arbeitet, haben das Preisverhältnis immer mehr zugunsten des flüssigen Brennstoffes Oel verschoben. Der stets steigende Bedarf an Benzin und Dieselöl ergeben andererseits einen immer größeren Anfall an Heizölen. Bei der Beurteilung der tatsächlichen Kosten für die erzeugte Wärme muß auch der unterschiedliche Wirkungsgrad berücksichtigt werden. Alle Vorteile, welche die Oelfeuerung hat, sind allerdings auch für Gasfeuerung und elektrische Beheizung zutreffend. Diese sind jedoch im Betrieb derart teuer, daß sie nur für Ausnahmefälle in Frage kommen.

Ing. W. OERTLI AG, automatische Feuerungen, Dübendorf ZH



OERTLI-Großanlage für Schweröl (Heizöl III), in einem Verwaltungsgebäude

Aus statistischen Unterlagen geht hervor, daß bei anhaltender Entwicklung bis in 50 Jahren der Energiebedarf das Mehrfache des heutigen beträgt. An einer Pressekonferenz des Esso-Standard am Automobilsalon in Genf hat Herr Eric G. Choisy, Zentralpräsident des SIA, bekannt, daß der durchschnittliche Weltenergiebedarf pro Kopf der Bevölkerung im Jahre 1952 achtmal höher war als 1860, und daß angenommen werden kann, daß er im Jahre 2050 28mal größer sein wird als 1950. Diese Zahlen lassen aufhorchen. Es wäre heute schon unmöglich, den Energiebedarf nur durch feste Brennstoffe, also hauptsächlich Kohle, zu decken, da die Kohlenförderung nicht beliebig ausgebaut werden kann und andererseits auch die Vorkommen beschränkt sind. Unter den heutigen Verhältnissen wäre es auch ganz undenkbar, die dazu notwendigen Arbeitskräfte aufzubringen.

Bis die Atomenergie wirtschaftlich in großem Maßstab eingesetzt werden kann, werden wohl noch viele Jahre vergehen. Das Erdöl hat als hochwertiger Energieträger noch eine große Zukunft vor sich. Es besteht auch kein Grund zur Befürchtung, daß die Oelvorräte der Erde so bald erschöpft sein werden. Während bei Kohle seit Jahrhunderten die Vorkommen untersucht und besser berechnet werden können, ist die Erdölgeologie noch eine verhältnismäßig junge Wissenschaft. Große Gebiete der Erde sind auf Oelvorkommen überhaupt noch nicht untersucht worden. Die Kohle wird auch immer mehr als chemischer Rohstoff erkannt, und es ist eigentlich unzweckmäßig, diesen wertvollen Rohstoff auf einem Rost zu verbrennen und damit alle darin enthaltenen Grundstoffe für die chemische Industrie zu vernichten.